



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CXXXVI. Markgraf Friedrich d. J. bestätigt dem Elenden-Altare in der Pfarrkirche zu Spandow die von dem Markgrafen Ludwig dem Bayer und von denen von Arnim geschenkten Besitzungen in Carpzow, am 6. ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

hirschgechreben guter, Jerlichen zcinse vnd renthe, mit namen In dem dorffe Etezin vier houe czwene hubener vnd czwen kosseten mit allen gerechtigkeiten vnd befunder vff kelremans vnd frederichs houe vnd huben einen halben Wispel roggen, czehin schilling pfennyng, dienst, rauchhunre vnd fleisch czehnden, vnd von eyne weingarten an den bergen vor der alten Stat Brandenburg gelegen acht stobichen weins, sumff hunre vnd sunst mit obirsten vnd nydersten gerichtten vnd mit allen vnd iglichen zugehorungen, gar nichts aufgenommen. Item in demselbin dorffe Etezin eilff huben, auff laurencz houe sechs huben, auff heine gorisz houe zwen huben vnd auf hans laden houe drey huben vnd vff iglicher huben alle jar jerliches zcinfes einen halbin wispel roggen, einen halbin wispel gersten, einen halben wispel habern, czwen kosseten houe daselbst zcu Etezin, vff einem kosseten houe, da itzundt Ruloff vff wanet, acht hunre vnd vff dem andern kosseten houe, da itzundt banime vff wanet, auch jerlichen acht hunre, mit gerichte hobeste vnd nyderste, vnd mit allen zugehorungen vnd gerechtigkeiten. Item In dem obingeschribin dorffe Etezin eynen hoff, der etwann Erdtmann boden gewest ist, mit czehn huben, derselben huben iczlich jerlich zcinset einen halben wispel roggen, einen halben wispel gersten, einen halben wispel habern, Darczu derselbe hoff vnd huben ierliche geben vnd zcinsen dreiczehn hunre, mit allen vnd iczlichen freiheiten, zugehorungen vnd gerechtigkeiten, Item czwen huben vnd einen hoff daselbst zcu Etezin gelegen, die vor czeiten Jaspur lautyns gewesen sein. Vnd wir verleihen dem gnanten Merten Michel die obingeschreben gute, ierlichen zcinse vnd renthe mit allen vnd iglichen iren freiheiten vnd zugehorungen vnde gerechtigkeiten, Inmassen die peter Michel, sein vater seliger, vormal Innegehabt, besessen, gnossen vnd se vff In geerbt hat zcu rechtem manlehne etc. — Auch haben wir In die befundre gnade getan, das sie von fullicher obingeschrebin guter wegen Roszdinstes vnd ander dinst frey sein sollen, vtzgenamen wenn vnser lande In der marcke zcu Brandenburg gemeinlichen dinen vnd schofzen, So sollen dieselben Inwonere der obingeschreben guter, gleich andern den vnzern auch dinen vnd schofzen one alle wederrede getrewlich one geuerde. Zcu orkunde vnd waren Bekentniz mit vnserm anhangendem Ingeligel verfigelt vnd Geben zcu Berlin, An Sannt phillips vnd Jacobi tage der heiligen czwelf boten, nach Cristi vnser heren geborte vierzehnhundert Jar vnd darnach In den acht vnd dreifsigsten Jaren.

Recognouit Haffe de Bredow.

Nach dem Chron. Lehnsocialbuche XVII, 3.

CXXXVI. Markgraf Friedrich d. J. bestätigt dem Glenden-Altare in der Pfarrkirche zu Spandow die von dem Markgrafen Ludwig dem Bayer und von denen von Arnim-geschentten Besitzungen in Carpzw, am 6. Mai 1439.

Wir fridrich der Junge, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc.; Bekennen —, Do als vorzeiten der hochgeborne furste herre Ludwig, etwann zu Brannndemborg vnd luficz Marggraff, pfalzgraue beie Reyne vnd herczog In beyern, seliger, zu guter gedechtnis vnde seiner selen seligkeit, drie wispel rocken, einen wispel gersten vnd zwene wispel habern Jerlich Zinse vnd rente mit dem Zehenden, der darczu gehort, in deme dorffe Carppczow vff deme houe hinder dem kirchoffe, dar henig schulctze seliger zu der czit off gefellen ist, vnd von

Hauptth. I. Bd. XI.

13

funff huben, die zu dem selben hofe gehören, zu der elenden altar, In sant peters vnd sant pauls ere gestiftet, In der pfarkirchen Zu Spandow gelegen, In finen briefen vereigent had, Dieselben rente vnd Zinse Zu der czit Jacob vnd ludwig von Arnym seligen zu dem obgeschriewen Altar gegeben haben, als das des gnanten Marggrauen ludwigs briue, darob gegeben, clerlichen Inne halden vnd vswiefen, Dieselben briue vnd gabe haben wir mit diesem vnserm briue beuestet vnd bestediget, Beuesten vnd bestetigen die auch In crafft dieses briefs, also das die obgeschriewen Jerlichen Zinse vnd Rente nach lute der priuilegien vnd furstenbriue ewiglichen bie dem obgeschriewen altar blieben solln vngehindert vnd vnbeswert von allermeniglich vnd die elenden brudere adder wer darczu gehort vnd Ire nachkomen, sollen vnd mogen sich der Zinse vnd rente zu ewigen geczieten gebrochen, als reddlich ist vnd gewonlich ist, an arg vnd an alles geuerde. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesiegel versigeld vnd Gebin Zu Trebin, Nach gots gebort vierczehnhundert Jar vnd darnach Im XXXIXten Jar, Am Mittwoch, nach deme suntag, als man In der heiligen kirchen singet Cantate.

Recognouit dominus per se.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XVII, 15.

CXXXVII. Markgraf Friedrich d. J. bestätigt dem Hospital St. Georg zu Spandow eine demselben vom Markgrafen Otto dem Bayer im Dorfe Wustermarck gemachte Schenkung, am 6. Mai 1439.

Wir Fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brannemborg etc., Bekennen — So als vorczietin Der hochgebornn furste her otte, etwann zu Brannemborg vnd luficz Marggraff, pfalczgraue beie reine vnd Herzog In beiern seliger, zu gedechtnis vnd finer selen seligkeid, drie stücke Jerlich Zinse vnd rente Im dorffe Zu wustermarcke von dem houe vnd von zweien Huben, die zu der czit geackert vnd besessen had Niclaws cladow, den armen luten zu sant Jorgen vor vnser stad Spandow gein dem Closter gelegin, vmb gotts willin vereigent had, als das die briue, darumb gegeben, clerlichin Innhalden vnd vswiefen, Dieselben briue Haben wir mit diesem vnserm briue beuestet vnd bestediget, Befesten vnd bestetigen die auch in crafft dieses briefes, also, das die obgeschriewin Jerlichen Zinse vnd rente den gnanten armenluten vnd Iren nachkomen daselbst Zu sant Jorgen mit allen gnaden vnd rechten bliben sollen ewiglich vnd sie solln sich der Zu irem nocze vnd zu Irer norunge zu ewigen Zeiten geruwlichen gebrochen, vngehindert vor allermeniglich, an arg vnd an alles geuerde. Zu orkunde Geben wir In diesen vnsern brief, mit vnserm anhangenden Ingesiegel versigelt. Geben Zu Trebin, nach Cristli vnsern hern geport vierczehnhundert Jar vnd darnach Im Nunvnddriessigsten Jar, Am Mittwoch nach dem Sontag, als man In der heiligen kirchen singt Cantate.

Recognouit dominus per se et examinavit.

Nach dem Schurmärk. Lehnscopialbuche XVII, 15.